



Trans- und Intersexualität

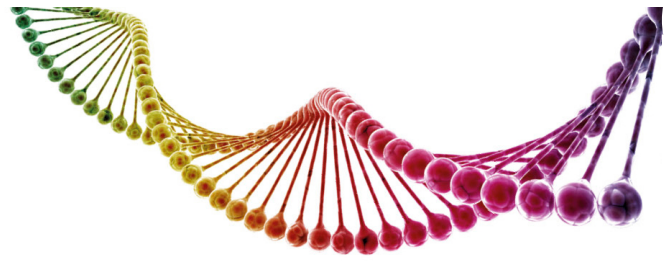
Die Transsexuellen-Chirurgie ist ein Schwerpunkt, den Frau Professor Krege, Direktorin der Klinik für Urologie, urologische Onkologie und Kinderurologie an den KEM etablierte. Sie führt Geschlechtsangleichungen von Mann zu Frau bereits seit Mitte der 90er-Jahre durch und verfügt über internationale Expertise auf diesem Sektor.

Das Team an der KEM, das neben Frau Prof. Krege federführend von Frau Dr. Bohr geleitet wird, führt regelhaft primäre Geschlechtsangleichungen von Mann zu Frau durch, ebenso aber auch Revisions-operationen nach auswärts fehlgeschlagenen Eingriffen. Es besteht Erfahrung hinsichtlich verschiedener OP-Methoden.

Bei der primären Operation wird die Neovagina in der Regel durch die Inversion der Penisschafthaut gebildet, ggf. verlängert durch ein freies Hauttransplantat aus Skrotalhaut. Bei Re-Eingriffen erfolgt die Scheidenbildung entweder komplett aus einem freien Hauttransplantat vom Unterbauch oder unter Verwendung eines Darmsegmentes. Bei Nutzung von Darm-Schleimhaut erfolgt die Operation in Kooperation mit den Viszeralchirurgen am Hause, die das Darmsegment laparoskopisch ausschalten.

In Kürze wird das Team auch eine Methode der Geschlechtsangleichung von Frau zu Mann anbieten, die Bildung eines Klitorispenoids. Die im Rahmen der Geschlechtsangleichung von Frau zu Mann notwendige Entfernung der weiblichen inneren Genitalien kann von den Kollegen der hiesigen Gynäkologie durchgeführt werden. Für einen Brustaufbau bei der Angleichung von Mann zu Frau stehen das Team der Urologie und Senologie zur Verfügung.

Das Team um Frau Prof Krege und Frau Dr. Bohr ist hinsichtlich der Thematik Transsexualität regional und überregional auch mit Psychologen und Psychiatern, die transsexuelle Menschen begleiten, vernetzt. Es besteht ein regelmäßiger Austausch. Darüber hinaus ist das Team in nationalen und internationalen Arbeitsgruppen von in der Transsexuellen-Chirurgie tätigen Medizinern vertreten. Unter anderem werden hier Leitlinien erarbeitet.



Operative Maßnahmen bei Varianten der Geschlechtsdifferenzierung

Frau Prof. Krege gilt ebenfalls als Expertin für Kinder und Erwachsene mit Varianten der Geschlechts-differenzierung. Auch hier werden diffizile Operationen durchgeführt, sowohl wenn das Genitale in weibliche wie männliche Richtung angeglichen werden soll. Wurden solche Operationen lange Zeit im frühen Kindesalter durchgeführt, so hat die Diskussion der letzten Jahre, die in erster Linie von Selbsthilfegruppen ausging, dazu geführt, angleichende Maßnahmen erst vorzunehmen, wenn die Betroffenen sich selbst hierzu äußern können. Frau Professor Krege hat diesen Wandel entscheidend mit vorangebracht, indem sie federführend eine entsprechende Leitlinie koordiniert hat.